

# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B



## Agrardienst 21

\* C III 1 - vj 2/65

29. Juni 1965

### Die Nutztierhaltung in Baden-Württemberg (Ergebnisse der repräsentativen Junizählung 1965)

Die repräsentative Viehzählung von Anfang Juni erstreckte sich auf Schweine, Rinder und Schafe. Es wurden am 3. Juni dieses Jahres 1,81 Mill. Schweine gezählt oder 2,6% weniger als vor Jahresfrist und 2,9% weniger als Anfang März dieses Jahres. Der mehrjährige Vorkriegsdurchschnitt (1935/38) wird um 58,4% übertroffen. Erwartungsgemäß ist die Aufstockung der Schweinehaltung schon im März dieses Jahres zum Abschluß gekommen. Die eingeschränkte Nachwuchsproduktion findet ihren sichtbarsten Niederschlag in dem Rückgang der Ferkel- (-3,0%) und Läuferbestände (-3,8%) im Vergleich zu Anfang Juni 1964. An Schlacht- und Mastschweinen sind mehr (+9,0%), an Zuchtsauen weniger vorhanden (-7,5%) als vor Jahresfrist.

#### Sauenzulassungen kleiner als jahreszeitlich üblich

Mit 188 300 Zuchtsauen, darunter 112 600 trächtigen, bleibt der Bestand an trächtigen Zuchtsauen um 9,8% hinter dem zur gleichen Zeit des Vorjahres zurück. Da die trächtigen Zuchtsauen die "Antriebsmaschinen" der Schweinehaltung sind, wird die rückläufige Entwicklung bei der Schweinehaltung offenbar. Diese Annahme wird auch dadurch bestätigt, daß die Sauenzulassungen im abgelaufenen Quartal hinter der jahreszeitlichen Zunahme zurückgeblieben sind. Gewöhnlich rechnet man von Anfang März bis Anfang Juni mit einer Zunahme der Sauenzulassungen aus jahreszeitlich bedingten Gründen von 9 bis 10%: die Zunahme betrug aber nur 6,6%.

Die Gesamtzahl der Rinder hat sich gegen die gleiche Zeit des Vorjahres um 2,1% auf 1,8 Mill. erhöht. Es ist bezeichnend, daß die Bestände der Kälber und des Jungviehs (3 Monate bis unter 1 Jahr) noch stärker vergrößert wurden. Aufgrund der erhöhten Nachwuchsproduktion darf angenommen werden, daß die Rinderhaltung wieder vermehrt wird. Man darf aber nicht übersehen, daß die Zahl an Kalbinnen mit 71 600 hinter der zur gleichen Zeit des Vorjahres zurückbleibt. Bedauerlicherweise ist auch die Gesamtzahl der Kühe (ohne Schlachtkühe) weiter zurückgegangen.

Der Rückgang der Schafhaltung setzt sich fort.

\*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Ergebnis der repräsentativen Viehzwischenzählung vom 3. Juni 1965

Rinder	Zählung vom				Veränderung 3. Juni 1965 gegen		
	3. Juni 1943	3. Juni 1964 <sup>1)</sup>	3. Dezember 1964	3. Juni 1965 <sup>1)</sup>	3. Juni 1943 <sup>2)</sup>	3. Juni 1964 <sup>2)</sup>	3. Dezember 1964 <sup>2)</sup>
	Anzahl				%		
Kälber unter 3 Monaten	115 300	178 400	203 093	191 700	+ 66,2	+ 7,4	- 5,6
Jungvieh 3 Monate bis unter 1 Jahr							
männlich	42 900	144 200	140 809	155 000	+ 261,3	+ 7,5	+ 10,1
weiblich	185 300	203 400	203 372	208 100	+ 12,3	+ 2,3	+ 2,3
Jungvieh 1 bis unter 2 Jahre							
Zur Zucht benutzte Bullen	4 700	3 300	2 833	3 200	- 32,1	- 3,4	+ 12,6
Übriges Jungvieh							
männlich	39 200	108 800	102 754	120 500	+ 207,4	+ 10,7	+ 17,3
weiblich	178 800	184 200	172 987	187 000	+ 4,6	+ 1,6	+ 8,1
2 Jahre alte und ältere Tiere							
Zur Zucht benutzte Bullen (Stiere)	10 400	9 800	10 293	9 600	- 7,2	- 1,6	- 6,3
Zugochsen und Zugstiere	63 600	3 100	2 734	2 600	- 95,9	- 16,6	- 5,4
Übrige Bullen, Stiere und Ochsen	8 600	15 800	11 865	19 600	+ 127,8	+ 24,0	+ 65,1
Färsen, Kalbinnen, Rinder	113 700	74 000	66 854	71 600	- 37,0	- 3,2	+ 7,1
Kühe nur zur Milchgewinnung	379 900	776 400	787 911	785 600	+ 106,8	+ 1,2	- 0,3
Kühe zur Milchgewinnung und Arbeit (Zugkühe)	589 300	59 600	44 701	43 200	- 92,7	- 27,5	- 3,4
Alle übrigen Kühe, Schlacht- und Mastkühe	5 100	6 100	7 832	6 100	+ 20,6	+ 0,9	- 21,5
Rindvieh insgesamt	1 736 800	1 767 100	1 758 038	1 803 800	+ 3,9	+ 2,1	+ 2,6

Schweine	Zählung vom				Veränderung 3. Juni 1965 gegen		
	Juni 1935 / 38	3. Juni 1964 <sup>1)</sup>	3. März 1965 <sup>1)</sup>	3. Juni 1965 <sup>1)</sup>	Juni 1935 / 38 <sup>2)</sup>	3. Juni 1964 <sup>2)</sup>	3. März 1965 <sup>2)</sup>
	Anzahl				%		
Ferkel unter 8 Wochen	245 300	547 900	531 600	531 300	+ 116,6	- 3,0	- 0,1
Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	577 000	907 900	910 600	873 400	+ 51,4	- 3,8	- 4,1
Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter <sup>3)</sup>	210 700	192 600	232 600	209 900	- 0,4	+ 9,0	- 9,8
Zuchtsauen insgesamt	104 100	203 700	181 700	188 300	+ 80,9	- 7,5	+ 3,7
1/2 bis unter 1 Jahr							
trächtig	29 800	52 200	37 400	43 700	+ 46,9	- 16,2	+ 17,2
nicht trächtig	18 400	35 700	23 700	29 500	+ 60,8	- 17,2	+ 25,3
nicht trächtig	11 400	16 500	13 700	14 200	+ 24,4	- 13,9	+ 3,4
1 Jahr und älter							
trächtig	74 300	151 500	144 300	141 600	+ 94,6	- 4,6	+ 0,2
nicht trächtig	43 700	89 200	81 900	83 100	+ 90,0	- 6,9	+ 1,4
nicht trächtig	30 600	62 300	62 400	61 500	+ 101,1	- 1,3	- 1,4
Trächtige Zuchtsauen insgesamt	62 100	124 900	105 600	112 600	+ 81,4	- 9,8	+ 6,7
Nicht trächtige Zuchtsauen insgesamt	42 000	78 800	76 100	75 700	+ 80,3	- 3,9	- 0,6
Eber 1/2 Jahr und älter	5 200	5 700	6 100	6 000	+ 16,3	+ 6,3	- 1,3
Schweine insgesamt	1 142 300	1 857 800	1 862 600	1 808 900	+ 58,4	- 2,6	- 2,9

Schafe	Zählung vom				Veränderung 3. Juni 1965 gegen		
	Juni 1935 / 38	3. Juni 1964 <sup>1)</sup>	3. Dezember 1964	3. Juni 1965 <sup>1) 6)</sup>	Juni 1935 / 38 <sup>2)</sup>	3. Juni 1964 <sup>2)</sup>	3. Dezember 1964 <sup>2)</sup>
	Anzahl				%		
Schafe unter 1 Jahr (einschl. Lämmer)							
männlich	124 100	27 300	17 774	23 700	- 60,1	- 13,9	+ 33,1
weiblich		29 600	22 112	25 800		- 13,4	+ 16,7
Zur Zucht benutzte Schafböcke 1 Jahr und älter	55 900 <sup>4)</sup>	1 900	1 273	1 000	.	- 43,6	- 17,0
Zur Zucht benutzte weibliche Schafe 1 Jahr und älter	162 200 <sup>5)</sup>	67 900	57 050	59 700	}	- 12,7	+ 4,6
Hammel und übrige Schafe 1 Jahr und älter		39 800	23 472	30 900		- 22,4	+ 31,7
Schafe insgesamt	342 200	166 500	121 681	141 100	- 58,8	- 15,6	+ 16,0

1) Repräsentative Zählung. - 2) Veränderung berechnet aufgrund der genauen Zahlen. - 3) Einschl. der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber. - 4) Einschl. Hammel und übrige Schafböcke. - 5) Jedoch ohne Hammel. - 6) Vorläufiges Ergebnis.